Beilage II : Verzeichniss der Schulkandidaten vom Schuljahre 1848 bis 1849

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode**

Band (Jahr): **16 (1849)**

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Beilage II.

Verzeichniß der Schulkandidaten vom Schuljahre 1848 bis 1849, welche als Mitglieder in die Schulsynode aufzunehmen sind.

a. Primarschulkandidaten.

1. Rudolf Hardmeyer von Zumikon, Schulverw. in Oberweil, Pfr. Dägerlen.
2. Martin Wettstein von Rumlikon, Pfr. Russikon, Schulvikar in Flurlingen bei Laufen.
3. Hans Ulrich Baumberger von Agasul, Pfr. Illnau, Schulverweser in Huben, Pfr. Neftenbach.
4. Hans Jakob Boßhard von Unterhittnau.
5. Samuel Briner von Fehraltorf, abwesend.
6. Jakob Brunner von Bassersdorf, Schulverw. in Gfell, Pfr. Sternenberg.
7. Hans Jakob Hauenstein von Dietikon, Bezirk Zürich, Schulverweser in Kohltobel bei Sternenberg.
8. Hans Jakob Hirt von Oberweningen, Schulverweser in Ehrikon, Pfr. Wildberg.
9. Hans Jakob Klöti von Gerlisberg, Schulverweser in Schmidrüti bei Turbenthal.
10. Felix Meyer von Schöflisdorf, Schulverweser im Hörnli, Pfr. Fischenthal.
11. Johannes Meyer von Oberdürnten, Schulverweser in Ellikon am Rhein, Pfr. Marthalen.
12. Heinrich Müller von Seen, Schulverweser in Lenzen, Pfr. Fischenthal.
13. Heinrich Ryffel von Stäfa, abwesend.
14. Hans Ulrich Stadelmann von Dietlikon, Schulvikar in Hutzikon, Pfr. Turbenthal.
15. Hans Ulrich Süri von Unterembrach, Schulverweser in Buchenegg-Dägerst, Pfr. Stallikon.
16. Ludwig Zehnder von Oberengstringen, abwesend.

17. Kasp. Birch v. Binz, Pfr. Maur, Schulvikar in Schwamendingen.
18. Friedrich Peter von Reutlingen, Pfr. Oberwinterthur, Schulverweser in Bertschikon, Pfr. Gundetsweil.
19. Heinrich Randegger von Ossingen, Schulverweser an der Elementarabtheilung Rheinau.

b. Sekundarschulkandidaten.

1. Gustav Knecht von Wolfhausen bei Bubikon, gegenwärtig wohnhaft in Zürich.

Beilage III.

Der Erziehungsrath des eidgenössischen Standes Zürich an die Tit. Schulsynode.

Herr Präsident!

Hochgeachtete Herren!

Indem der Erziehungsrath der Schulsynode gemäß §. 10 sowohl des Gesetzes als des Reglements betreffend die Schulkapitel und die Schulsynode den Bericht über die Verrichtungen der Kapitel im abgeflossenen Schuljahre sammt den Spezialberichten mittheilt, benutzt derselbe diesen willkommenen Anlaß zu immer freundlicherer und für das Gedeihen der Unterrichtsanstalten fruchtbarerer Einigung der Behörden und Lehrer, um vor Allem aus seine Freude über das rege und geistige Leben auszusprechen, das in den Kapiteln, wie sich dieß aus diesen Berichten ergibt, herrschte. Schon die Zahl der abgehaltenen Versammlungen zeigt eine vermehrte Lebendigkeit der Bestrebungen, in der Fortbildung der Lehrer eine immer unerschütterlichere Grundlage der Jugendbildung zu finden. In noch höherem Grade zeugt die Mannigfaltigkeit des bei diesen lehrreichen Zusammenkünften behandelten Stoffes von der Bedeutsamkeit derselben, und es ist kaum zu bezweifeln, daß das Bild, welches